

# Das Plätzchen im Walde

von Johann Diederich Gries

Notizen / Anmerkungen

- |    |  |  |
|----|--|--|
| 1  | Du stiller Ort, wo oft mit lieblichem Erröthen         |  |
| 2  | Die Muse mir den Schleier fallen ließ,                 |  |
| 3  | Und hier, wo dichte Schatten uns<br>umwehten,          |  |
| 4  | Sich unverhüllt dem Sänger wieß –                      |  |
| 5  | Die Nais horchte still dem Echo der<br>Gesänge         |  |
| 6  | Und hemmte gern des Waldstroms wilden<br>Lauf –        |  |
| 7  | Ich grüße dich, du süßer Ort, und hänge                |  |
| 8  | Hier dankbar meine Leier auf. –                        |  |
| 9  | Und wenn nun schüchtern bald im lauten<br>Weltgetümmel |  |
| 10 | Mir ihre Gunst die sanfte Mus' entzieht,               |  |
| 11 | Dann sehn' ich mich umsonst nach deinem<br>Himmel,     |  |
| 12 | Und weine laut, daß sie mich flieht.                   |  |

Das Gedicht „[Das Plätzchen im Walde](#)“ von [Johann Diederich Gries](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Johann Diederich Gries	<b>Titel</b>	„Das Plätzchen im Walde“
<b>Verse</b>	12	<b>Wörter</b>	85
<b>Strophen</b>	3		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









